

Rheinische Post v. 03.02.2016

Punk und Pogo beim Jahresauftakt von Stage-ME

VON THOMAS PETER

METTMANN Unter dem Motto „Anstoß Zwo-Sechzehn“ hat nun auch der Verein „Stage ME“ die Konzertsaison für das nicht mehr ganz so neue Jahr eingeläutet. Gleich drei Bands aus Mettmann und Umgebung plus eine Überraschungs-Combo gaben sich im Mehrgenerationenhaus die Ehre.

Schon früh am Abend war Pressesprecher Frank vom Hoff zufrieden. „Ich sehe schon, das wird noch proppenvoll heute. Schön, dass besonders viele junge Leute gekom-

men sind“, sagte vom Hoff. Den Anfang machte ein Trio, das in dieser Besetzung noch nie zuvor aufgetreten war. Die noch namenlose Band aus Vereinsmitgliedern um Songwriter Malte Sommer spielte eine bunte Mischung aus eigenen Rock-Songs, „Country-Punk“ und bekannter Party-Musik. Als Höhepunkt mag „The Great Song of Indifference“ von Bob Geldof gelten, den Malte Sommer augenzwinkernd mit „Zeit für ein Kinderlied“ ankündigte. Nach einer Umbaupause kam ein dramatisches Gitarren-Intro, das sich langsam steigerte und der Band

„Utopija“ einen beeindruckenden Auftritt verschaffte. Die Newcomer aus Düsseldorf spielen nach eigenen Angaben einen „overdriveheavy Bluesrock“ und sehen sich von Bands wie Led Zeppelin, Queen oder B.B. King beeinflusst. Man kann aber auch einfach „Hardrock“ sagen. Frank vom Hoff: „Der Sound erinnert mich an meine eigene Jugend in den 80ern und an Judas Priest“. „Naked Snail“ sind nach dreijähriger Kreativpause mit einem neuen Drummer zurück. Mit Florian Mayer haben sie einen guten Fang gemacht und konnten mit ih-

rem Nu Metal im Stil von Limp Bizkit begeistern. Zur Stimmung mag beigetragen haben, dass sie das Publikum zuvor mit zwei eigenen Cheerleaderinnen angeheizt hatten. Den Schlusspunkt des Abends setzte die Metzkausener Band „Kaos Orchester“. Zu ihrem Fun-Punk im Sinne der frühen Toten Hosen wurde ordentlich Pogo getanzt, und ihren Hit „Bis morgen früh“ konnten sogar die meisten mitsingen.

Alles in allem eine tolle Party für Leute von 16 bis 49, die Stage ME optimistisch in die Zukunft blicken lässt.



Sänger und Songwriter Malte Sommer trat mit seiner Gitarre auf. RP-FOTO: DJ